

NSi™ Output Manager™ Installationshandbuch

Version 3.2.27

Copyright

Marken

AutoStore und Output Manager sind eingetragene Marken von NSi. Alle weiteren Produktnamen und Logos sind Marken und Dienstleistungsmarken ihrer entsprechenden Eigentümer.

Haftungsausschluss

Alle Spezifikationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Eine Änderung dieses Leitfadens, dessen Inhalts und/oder Layouts ist ohne vorherige Genehmigung von Notable Solutions, Inc. (NSi) nicht zulässig.

Änderungsverzeichnis

Version	Datum
1.0	2. Oktober 2012
2.0	23. September 2013

INHALTSVERZEICHNIS

INHALT

EINLEITUNG

ZWECK DIESES DOKUMENTS

Dieses Dokument enthält Anweisungen zur Installation und Konfiguration von NSi Output Manager. Das Dokument richtet sich speziell an Systemadministratoren für NSi Output Manager und NSi AutoStore.

Die NSi Mobile-Lösung umfasst die folgende Software:

- Mobile Server, einschließlich Admin-Tools zur Konfiguration
- Support Service
- NSi Mobile Client-Anwendung für iOS-/Android-Geräte
- WebCapture (Teil von AutoStore)

VERSIONSKOMPATIBILITÄT

Die Informationen in diesem Dokument gelten für:

- NSi Output Manager 3.2.7

MARKENHINWEISE

Das NSi-Logo und NSi Output Manager sind Marken von Notable Solutions, Inc.

Microsoft, Windows und SQL Server sind eingetragene Marken und SNA Server ist eine Marke der Microsoft

Corporation in den USA und anderen Ländern.

WebSphere ist eine eingetragene Marke von IBM in den USA. Pentium ist eine eingetragene Marke der Intel Corporation.

Océ PRISMAproduction ist eine Marke von Océ-Technologies B.V.

Alle anderen Marken sind Alleineigentum der jeweiligen Eigentümer.

ZUGEHÖRIGE DOKUMENTATION

Weitere Informationen über NSi Output Manager, AutoStore und andere NSi-Software finden Sie in der Onlinehilfe und in der Dokumentation zu den jeweiligen Produkten.

PRODUKTÜBERSICHT

NSi Output Manager bietet eine umfassende Lösung zur Verwaltung der Dokumentenausgabe Ihres Unternehmens. NSi Output Manager konsolidiert den Dokumenteneingang aus unterschiedlichen Plattformen und Anwendungen unter zentraler Verwaltung von Ressourcen und Dokumenten und bietet gleichzeitig eine lückenlose Überwachung und Berichterstattung.

Obgleich Dokumente in herkömmlicher Arbeitsweise direkt vom Urheber an den Empfänger gesendet werden, bietet die Weiterleitung von Dokumenten über ein zentralisiertes System dennoch erhebliche Vorteile. NSi Output Manager ist daher auf den folgenden grundlegenden Konzepten aufgebaut:

- Maximierung der Anzahl der Quellen, von denen Sie Dokumente empfangen können.
- Bessere Kontrolle über Dokumente, die sich in anderen Produkten befinden.
- Verwaltung und Erweiterung der möglichen Zielorte für Dokumente.
- Gewährleistung der Sicherheit und Integrität von Dokumenten über den gesamten Sende-/Empfangszyklus.
- Bereitstellung eines vollständig integrierten Audit Trail sowie von Buchhaltungsfunktionen, mit denen Sie Ihre Kosten überwachen und steuern können.
- Bereitstellung der erforderlichen Tools zum Konvertieren von Dokumenten entsprechend dem Zielort.
- Bereitstellung nachvollziehbarer Verfahren für verschiedene Zielgruppen wie Administratoren, Bedienungspersonal von Druckern, Endbenutzer und Management.

DOKUMENTENEINGANG

Aufgrund der zahlreichen Dokumenteneingangsoptionen von NSi Output Manager werden Sie rasch feststellen, dass sich Ihre Dokumente nahtlos in NSi Output Manager einfügen werden, egal von woher sie stammen. Ist die Dokumentenquelle ein Großrechner, können Sie NJE über TCP/IP verwenden. Bei IP-Dokumentenquellen kann der Dokumenteneingang über LPD-, Socket- oder FTP-Verbindungen erfolgen. Weitere Eingangsoptionen sind Netzwerkverzeichnis, E-Mail, Web-Uploads und Windows-Anwendungen. Egal aus welcher Quelle sie stammen, ruft NSi Output Manager alle verfügbaren Dokumenteneigenschaften ab, die dann dazu verwendet werden können, den korrekten Pfad des Dokuments durch das System zu bestimmen.

DOKUMENTENVERWALTUNG

Bei Eingang eines Dokuments in NSi Output Manager werden dessen Eigenschaften in der Anwendungsdatenbank aufgezeichnet. Die weiteren Schritte sind dann abhängig von den Geschäftsregeln, die von den Administratoren konfiguriert werden. Sind keine Weiterleitungsregeln konfiguriert, werden die Dokumente zur manuellen Weiterleitung über die intuitive Benutzerschnittstelle gesammelt. Die meisten unserer Kunden nutzen jedoch die Vorteile der

hochentwickelten dynamischen Weiterleitungsfunktion von NSi Output Manager. Mithilfe einer einfachen Benutzerschnittstelle können Produktadministratoren alle Dokumenteigenschaften (und sogar den Inhalt des Dokuments) zur Festlegung der Weiterleitungsroute eines Dokuments verwenden. Mit diesen Regeln wird gleichfalls festgelegt, ob ein Dokument konvertiert werden muss, bevor es an den Zielort weitergeleitet werden kann.

DOKUMENTENKONVERTIERUNG

Oftmals ist das Quelldokument nicht mit dem Dokumentenziel kompatibel. In der Regel ist dies bei AFP-, PDF- und Metacode-Dateien der Fall, wenn diese auf PCL-Druckern gedruckt werden sollen, sowie bei Dokumenten, die als PDF-Dateien ins Web gestellt werden sollen. Weitere Fälle sind umfangreiche Berichte, die in kleinere Abschnitte für verschiedene Empfänger aufgeteilt werden müssen usw. NSi Output Manager bietet umfassende Unterstützung für die Konvertierung und Anpassung von Dokumenten.

ZIELORTVERWALTUNG

Nachdem eine ggf. erforderliche Konvertierung in NSi Output Manager abgeschlossen ist, sind die Dokumente bereit zur Weiterleitung an den Zielort. NSi Output Manager unterstützt eine große Bandbreite von Zielorten, einschließlich Netzwerkverzeichnissen, FTPs, E-Mails und selbstverständlich auch Druckern.

Drucker können manuell oder mithilfe der automatischen Erkennungsfunktion von NSi Output Manager hinzugefügt werden. Wenn NSi Output Manager einen Drucker erkennt, werden dessen Funktionsmerkmale (Farbe, Duplex, PCL usw.) aufgezeichnet und fortlaufend kontrolliert. Diese Überwachungsfunktion geht dabei weit über die grundlegenden Funktionen wie Tonerstand und Kontrolle der Papierfächer hinaus. Die proaktive Überwachung verhindert, dass Dokumente an nicht verfügbare Drucker gesendet werden und weist die technischen Mitarbeiter unverzüglich auf Probleme hin, bevor überhaupt ein Dokument an den betroffenen Drucker gesendet wird.

BENUTZERKOMMUNIKATION

Administratoren können mithilfe der NSi Output Manager-Konsole alle Quellen, Dokumente, Konvertierungsprozesse und Zielorte zentral überwachen. Die intuitive Benutzerschnittstelle bietet in Echtzeit ein umfassendes Bild über alle Vorgänge hinsichtlich der Dokumentenausgabe Ihres Unternehmens.

Zusätzlich zur Echtzeitüberwachung bietet NSi Output Manager eine Vielzahl von Meldungsoptionen. Administratoren können Fehlermeldungen festlegen, um im Falle von Fehlern bei Empfang, Konvertierung und Weiterleitung von Dokumenten informiert zu werden. Darüber hinaus können sie

Fehlermeldungen für Drucker definieren. Endbenutzer können gleichfalls Fehlermeldungen bezüglich der Dokumente erhalten, die sie einsenden bzw. für die sie zuständig sind. Nicht zuletzt bietet NSi Output Manager der Unternehmensleitung Zugriff auf Berichte zu allen Vorgängen, einschließlich Kostenaufschlüsselung nach Projekten oder Abteilungen.

PRODUKTMERKMALE VON NSI OUTPUT MANAGER

NSi Output Manager bietet die folgenden Funktionen und Vorteile.

EINGEHENDE VERBINDUNGEN

Als Eingangsquellen für Dokumente kommen in NSi Output Manager u. a. Großrechner, Netzwerkverzeichnisse, E-Mails, Web-Uploads und alle Windows-Anwendungen in Frage. Mit NSi Output Manager können Sie Ihren gesamten Dokumentenverkehr von einem einzigen Kontrollpunkt aus steuern. NSi Output Manager bietet effiziente Funktionen für Weiterleitung, Planung, Sicherheit, Geschäftsregeln und Automatisierung, die Sie für alle Prozesse bei der Verteilung Ihrer Dokumente nutzen können. Unabhängig davon, wo Ihre Dokumente herkommen, werden sie nahtlos in NSi Output Manager eingefügt. Egal aus welcher Quelle sie stammen, ruft NSi Output Manager alle verfügbaren Dokumenteneigenschaften ab (Seitenanzahl, Name und Typ des Dokuments bzw. der Datei, Dateigröße, Benutzername und andere statistische Daten sowie Attribute), die dann dazu verwendet werden, den korrekten Pfad des Dokuments durch das System zu bestimmen.

HANDHABUNG VON DOKUMENTEN UND DATEN

Beim Dokumenteneingang in NSi Output Manager werden alle Dokumenteneigenschaften aufgezeichnet. Entsprechend den von Ihnen konfigurierten Geschäftsregeln können Sie in unserer intuitiven Benutzerschnittstelle festlegen, an welches Gerät bzw. Ziel eine Datei gesendet werden soll. Die Spool-Schnittstelle gibt Ihnen umfassende Kontrolle über Druck- und Weiterleitungsvorgänge von Dokumenten. Sie können Dateien von einer der zahlreichen Quellen an unterschiedliche Zielorte senden. Dabei kann es sich um vordefinierte Zielorte anhand von Geschäftsregeln handeln oder aber um eine Kombination unterschiedlicher und vordefinierter Zielorte.

NSi Output Manager sorgt für die Sicherheit Ihrer Dokumente und gibt Ihnen gleichzeitig die Freiheit, Dokumente je nach Bedarf zu halten, weiterzuleiten, zu duplizieren, aufzuteilen, zusammenzuführen, zu erweitern bzw. zu bearbeiten. Die Handhabung von Dokumenten kann so definiert werden, dass bei Eintreffen eines Dokuments im NSi Output Manager-System automatisch die von Ihnen definierten Arbeitsschritte ausgeführt werden.

Der gesamte Prozess kann mithilfe der grafischen Regeldefinition einfach aufgesetzt werden. Bezüglich Benutzerfreundlichkeit, Flexibilität, Optionsangebot, logischem Aufbau und Funktionalität ist die Schnittstelle zur Regeldefinierung denkbar einfach gestaltet.

AUFTEILEN, ZUSAMMENFÜHREN, ERWEITERN UND NEUFORMATIEREN VON DOKUMENTEN

Oftmals ist das Format des Originaldokuments nicht kompatibel mit dem für das Zielgerät erforderlichen Format. Dadurch werden Änderungen am Dokument erforderlich, die jedoch von der Ursprungsanwendung häufig nicht geleistet werden können. NSi Output Manager bietet umfassende Unterstützung für die Konvertierung und Anpassung dieser Dokumente. Mit NSi Output Manager können Sie beispielsweise:

- Dokumente einzeln oder in Stapeln sortieren, aufteilen, zusammenführen oder filtern
- in Dokumenten enthaltene Informationen klassifizieren und indexieren
- Seiten drehen und Seitengrößen ändern
- große Dokumente anhand von im Dokument vorhandenen Feldern (z. B. Postleitzahlen) aufteilen
- mehrere Dokumente zusammenführen
- Dokumente oder auch einzelne Seiten anhand vordefinierter Kriterien filtern
- Text, Barcodes, Überlagerungen und Abbildungen hinzufügen
- Seitengrößen ändern und Inhalte innerhalb einer Seite verschieben
- Konvertierungen in den Formaten AFP, IPDS, Xerox Metacode und LCDS, PCL, Postscript, PDF, TIFF u. a. vornehmen

ZIELORTVERWALTUNG

Sobald die Dokumente bereit sind, können sie an eine beliebige Anzahl von Zieltypen weitergeleitet werden. Für jeden definierten Drucker zeichnet NSi Output Manager alle relevanten Eigenschaften auf – angefangen bei der Farbe über den Toner- bis hin zum Papierfachfüllstand. Als Weiterleitungskriterium kann auch die Anzahl der Dokumente in der Warteschlange ausgewählt werden, damit Dokumente an Drucker gesendet werden können, die gerade nicht ausgelastet sind.

BENUTZERSCHNITTSTELLEN

NSi Output Manager ist serverbasiert und kann von zahlreichen Clients genutzt werden. NSi Output Manager enthält .Net-, Web- und eingebettete Benutzerschnittstellen, mit denen alle Quellen, Dokumente, Dokumentenverwaltungsvorgänge und Zielorte überwacht werden können. Benutzer können die Ansichten ihren Bedürfnissen gemäß anpassen, wobei Administratoren dafür sorgen, dass die Benutzersicherheit ungeachtet der ausgewählten Benutzerschnittstelle gewährleistet ist. Für NSi OM

sind keine zusätzlichen Produkte, keine neuen Konfigurationen bei Implementierung und Verwaltung und kein Programmieraufwand an Ihren vorhandenen Anwendungen erforderlich. Sie können NSi OM einfach installieren und die integrierten Funktionen sofort nutzen.

GERÄTEVERWALTUNG

NSi Output Manager bietet eine unvergleichliche Ansicht Ihrer Druck-Infrastruktur, einschließlich Desktop-, Netzwerk- und Produktionsdruckern. Am Anfang steht die automatische Erkennung, die jeden Drucker in Ihrem Netzwerk erkennt und für diesen ein vollständiges Profil erstellt. Mithilfe der Strukturansicht und der fortgeschrittenen Sortier-, Filter- und Suchfunktionen können Sie auch unter Tausenden Geräten jedes einzelne Gerät binnen Sekunden auffinden.

Durch einfaches Ziehen und Ablegen können Sie Dokumente umgehend zu einem anderen Gerät verschieben, während die Sicherheitseinstellungen Ihnen gleichzeitig die vollständige Kontrolle darüber geben, welche Dokumente von wem auf welchen Druckern gedruckt werden können.

FAILOVER-DRUCKEN

NSi Output Manager bietet mehrere Arten von Failover-Druck, bei denen Geräte oder Gruppen von Druckern als Reserve zur Verfügung stehen. NSi Output Manager prüft regelmäßig den Status des primären Ausgabegerätes und kann dadurch die Druckausgabe automatisch an ein Ersatzgerät weiterleiten und bei Bedarf den Benutzer auf die Änderung des Zielortes hinweisen.

LASTAUSGLEICH

Mit NSi Output Manager können Sie Druckergruppen für die Unterstützung des Lastausgleiches konfigurieren, sodass innerhalb einer Gruppe jeweils der optimale Drucker ausgewählt wird. NSi Output Manager weist den Benutzer darauf hin, wo der Bericht ausgedruckt wird. Dadurch wird eine ausgewogene Auslastung der Geräte erzielt. Diese Funktion kann gleichfalls dazu beitragen, dass unzureichend ausgelastete Drucker in Ihrem Netzwerk identifiziert werden.

FREIGABE AN JEDEM BELIEBIGEN ZIELORT

Anstatt ein Dokument direkt an das Zielgerät zu senden, können Sie es in NSi Output Manager sichern und die Freigabe an einem beliebigen Drucker ermöglichen. In diesem Fall empfängt NSi Output Manager das Dokument und weist den Benutzer darauf hin, dass das Dokument eingegangen ist und nach Anmeldung auf dem entsprechenden Drucker abgerufen werden kann.

SICHERES DRUCKEN

Administratoren können mithilfe der integrierten Sicherheitsebene von NSi Output Manager auf unterschiedlichen Stufen Sicherheitsregeln einstellen. Je nach Regeldefinition kann der Zugriff auf beliebige Geräte bzw. für bestimmte Benutzerschnittstellen eingeschränkt werden. Gleichfalls können Regeln für die Workflow-Verwaltung aufgestellt werden, sodass Benutzer beispielsweise nur Zugriff auf Warteschlangen und Druckaufträge haben, für die sie zuständig sind.

Anhand der Anmeldedaten jedes Benutzers können Einschränkungen und Genehmigungen bezüglich Konfigurationsänderungen an Objekten, Datenkonvertierung, Anzeige, Druck, Auftragsüberwachung sowie für das Löschen und erneute Drucken von Dokumenten erteilt und widerrufen werden. Die Sicherheitsregeln können sich ebenfalls auf die Überwachung bestimmter Benutzeraktivitäten beziehen. Jeder Vorgang, der aufgrund mangelnder Berechtigung abgelehnt wurde, kann aufgezeichnet und vom Administrator geprüft werden.

BUCHHALTUNG UND PRÜFUNG

NSi Output Manager bietet einen umfassenden Audit Trail über jeden Vorgang. Jede Datei, die durch NSi Output Manager gelangt, jedes Geräteereignis und jeder Mausklick eines Benutzers wird protokolliert und ist damit nachverfolgbar. Sie können Berichte darüber erstellen, wer was gedruckt hat, wann und wo Dokumente gedruckt (oder erneut gedruckt) wurden, und sogar die Kosten der Druckvorgänge zwecks Verrechnung bzw. Abrechnung erfassen. In NSi Output Manager erfahren Sie darüber hinaus, wie oft es zu Papierstau in einem Drucker kam oder welcher Vorgang zu einem bestimmten Zeitpunkt begann.

Die Implementierung der Audit- und Buchhaltungsfunktionen von NSi Output Manager erfordert keine Änderungen an Ihren Netzwerken und keinen dedizierten Druckerserver. NSi Output Manager ermöglicht die Erkennung von Druckaufträgen für den Farbdruck einschließlich der Erhebung der entsprechenden Gebühren.

Durch NSi Output Manager erfahren Sie, was Ihre Mitarbeiter drucken, wann sie Druckaufträge einsenden und wann sie die Premium-Funktionen Ihrer Ausgabegeräte nutzen. In NSi Output Manager werden alle Informationen in der Datenbank erfasst, sodass Sie diese Angaben zu Analysezwecken nach Mitarbeiter, Gerät und Standort zusammenfassen können.

PROAKTIVE GERÄTEUNTERSTÜTZUNG

Mithilfe von NSi Output Manager können Ihre technischen Mitarbeiter auf Probleme an Ausgabegeräten hingewiesen werden, noch bevor die Benutzer irgendein Problem bemerken. Unsere proaktive Geräteverwaltungsplattform überwacht alle Ausgabegeräte auf Fehler und sendet Meldungen, sobald

Probleme auftreten. Darüber hinaus können Ihre Support-Mitarbeiter mithilfe von NSi Output Manager Ausgabegeräte, Drucker und Dokumente in der Warteschlange in einer einzigen Benutzerschnittstelle verwalten.

BERICHTERSTATTUNG

Eine der Schlüsselfunktionen von NSi Output Manager ist die Möglichkeit, Ihnen durch unterschiedliche Berichte Einblick in die Infrastruktur der Dokumentenausgabe Ihres Unternehmens zu geben. Die Berichterstattung in NSi Output Manager erfolgt auf zweierlei Art und Weise:

- Sie können anhand der in der NSi Output Manager-Datenbank vorhandenen Daten Ihre eigenen Berichte definieren.
- Wenn Sie jedoch eine vollständige Lösung für die Berichterstattung vorziehen, so können Sie das Berichterstattungsmodul von NSi Output Manager nutzen, das Webreports sowie die Berichtsanwendung von NSi Output Manager bietet. Die Berichtsanwendung enthält den Report Designer, mit dem NSi Output Manager-Administratoren Standardberichte bearbeiten oder eigene Berichte anhand von Vorlagen erstellen können.

NSI OUTPUT MANAGER-KOMPONENTEN

NSi Output Manager ist ein komplexes Softwaresystem, das aus zahlreichen Komponenten besteht. Einige dieser Komponenten sind für die grundlegenden Operationen erforderlich, während andere nur dann zur Anwendung kommen, wenn die entsprechende Funktionalität gewünscht ist.

- *Die NSi Output Manager-Datenbank*
  Die NSi Output Manager-Datenbank ist eine zentrale Komponente des NSi Output Manager-Softwarepakets. In dieser Datenbank werden alle für die Anwendung erforderlichen Daten gespeichert.
- *NSi Output Manager-Services*
  Die NSi Output Manager-Services bieten Funktionalität, Schnittstellen und Datenzugriff für einen NSi Output Manager-Server.
- *NSi Output Manager-Benutzerschnittstellen*
  Die Komponenten der NSi Output Manager-Benutzerschnittstellen ermöglichen den Benutzern die Interaktion mit einem NSi Output Manager-Server sowie dessen Verwaltung.

DIE NSI OUTPUT MANAGER-DATENBANK

Die NSi Output Manager-Datenbank ist eine zentrale Komponente des NSi Output Manager-Softwarepakets. In dieser Datenbank werden alle für die Anwendung erforderlichen Daten gespeichert.

Die NSi Output Manager-Datenbank kann auf einer beliebigen Version von Microsoft SQL Server 2005, Microsoft SQL Server 2008, Microsoft SQL Server Express 2005 sowie auf späteren Versionen installiert werden. Die Datenbank übernimmt die folgenden Funktionen:

- Speicherung aller Konfigurationsdaten für NSi Output Manager
- Erfassung von Informationen über alle aktiven, zurückgehaltenen und archivierten Dokumente im System sowie Bereitstellung von Zeigern auf diese Dokumente
- Protokollierung sämtlicher Aktivitäten in NSi Output Manager
- Unterstützung der NSi Output Manager-Services im regulären Systembetrieb

Für jede NSi Output Manager-Installation kann nur eine NSi Output Manager-Datenbank verwendet werden. Je nach Systemumfang ist ein Hosting der Datenbank auf einer leistungsstarken Hardware-Plattform zu empfehlen. Mithilfe von Technologien wie Clustering, Replikation und Spiegelung kann der kontinuierliche Betrieb der Datenbank gewährleistet werden. Hinweise zum Aufbau eines fehlertoleranten Setups finden Sie in der Dokumentation zu Microsoft SQL Server.

NSI OUTPUT MANAGER-SERVICES

Die NSi Output Manager-Services bieten Funktionalität, Schnittstellen und Datenzugriff für einen NSi Output Manager-Server.

NSi Output Manager ist ein Microsoft Windows-basiertes Softwaresystem, das in C# programmiert wurde und die moderne .Net-Technologie verwendet. Windows-Dienste bilden daher das Rückgrat des Systems. Diese Dienste können auf physischen oder virtuellen Computern unter den Betriebssystemen Windows XP, Windows 2003 Server, Windows Vista oder Windows 2008 Server gehostet werden. Bei umfangreicheren Installationen von NSi Output Manager empfehlen wir die Installation dieser Dienste auf Computern mit Server-Betriebssystemen. In diesem Handbuch bezieht sich die Bezeichnung NSi Output Manager-Server auf jeden Computer, auf dem mindestens ein NSi Output Manager Datenbank-Sicherungsservice installiert ist.

In NSi Output Manager sind die folgenden Services verfügbar:

- NSi Output Manager DBM-Service
- NSi Output Manager-Eingabeservice
- NSi Output Manager-Ausgabeservice
- NSi Output Manager SNMP-Service
- NSi Output Manager Regelagent-Service
- NSi Output Manager Windows-Portmonitor

Auf einem einzelnen Server kann nur jeweils eine Instanz dieser Services installiert werden. So können beispielsweise alle fünf Services auf einem Server installiert sein, auf diesem Server kann jedoch lediglich

eine Instanz jedes einzelnen Services installiert sein. Dies gilt auch für den NSi Output Manager Windows-Portmonitor.

Tabelle 1. NSi Output Manager-Services

Service	Beschreibung
NSi Output Manager DBM-Service	Der DBM (Datenbankmanager)-Service ist der zentrale Punkt, über den alle anderen Services und Benutzerschnittstellen miteinander kommunizieren. Jede Aktivität oder Anfrage eines anderen NSi Output Manager-Services oder einer NSi Output Manager-Benutzerschnittstelle läuft über den DBM-Service. Der DBM-Service ist gleichfalls der einzige Service, der mit der Datenbank kommuniziert. Für umfangreiche Installationen von NSi Output Manager empfehlen wir zwecks Lastausgleich die Verwendung mehrerer DBM-Services. In diesen Fällen sind alle DBM-Services mit derselben NSi Output Manager-Datenbank verbunden.
NSi Output Manager-Eingabeservice	Der Eingabeservice ist zuständig für den Empfang von Dokumenten in NSi Output Manager. Der Service unterstützt alle in NSi Output Manager verfügbaren Dokumentquellen: • E-Mail-Adresse • FTP • LPD • Netzwerkverzeichnisse • NJE • NSi Output Manager-Server • Socket • Web-Upload • WebPrint • WebSphere MQ • Windows-Warteschlangen Es können mehrere Eingabe-Services als Bestandteil einer NSi Output Manager-Installation zur Anwendung kommen. Jeder Computer, auf dem der Eingabeservice installiert ist, kann Dokumente empfangen.

<table>
<tr><th>Service</th><th>Beschreibung</th></tr>
<tr><td>NSi Output Manager-Ausgabeservice</td><td>Der Ausgabeservice ist zuständig für das Senden von Dokumenten von NSi Output Manager an die entsprechenden Zielorte. Der Service unterstützt alle in NSi Output Manager verfügbaren Zielorttypen:

Durch das Erstellen einer neuen Datenbank wird die ggf. zuvor erstellte Datenbank ersetzt. Durch den Configuration Manager erhalten Sie eine Warnung, dass alle vorhandenen Daten gelöscht werden, bevor eine vorhandene Datenbank ersetzt wird.

• E-Mail-Adresse
• Fiery Device
• FTP
• IPDS
• IPP
• LPR
• Netzwerkverzeichnisse
• NSi Output Manager-Server
• PRISMAProduction
• SharePoint
• Socket
• WebSphere MQ
• Windows-Warteschlangen

Es können mehrere Ausgabeservices als Bestandteil einer NSi Output Manager-Installation zur Anwendung kommen. Jeder Computer, auf dem der Ausgabeservice ausgeführt wird, kann Dokumente versenden.</td></tr>
<tr><td>NSi Output Manager SNMP-Service</td><td>Der SNMP-Service übernimmt die beiden folgenden Hauptfunktionen:

• Erkennung von Druckern im Netzwerk.
• Kontinuierliche Überwachung des Druckerstatus mithilfe von SNMP.

Es können mehrere SNMP-Services als Bestandteil einer NSi Output Manager-Installation zur Anwendung kommen. Jeder Computer, auf dem der SNMP-Service installiert ist, kann die festgelegten Drucker überwachen.</td></tr>
<tr><td>NSi Output Manager Regelagent-Service</td><td>Der Regelagent-Service funktioniert als Agent für das im DBM-Service integrierte Regelsystem. Bestimmte Vorgänge können in NSi Output Manager für die Ausführung auf anderen Computern konfiguriert werden.

Der Regelagent-Service muss auf dem entsprechenden Computer installiert sein, damit der Vorgang ordnungsgemäß ausgeführt werden kann. Es können mehrere Regelagent-Services als Bestandteil einer NSi Output Manager-Installation zur Anwendung kommen.</td></tr>
</table>

Service	Beschreibung
NSi Output Manager-Portmonitor	Der NSi Output Manager-Portmonitor ermöglicht den Empfang von Dokumenten, die in Windows-Warteschlangen (auch bekannt als Windows-Drucker) gedruckt werden, in NSi Output Manager. Beim Erstellen oder Konfigurieren von Windows-Warteschlangen legen Administratoren gleichfalls den mit der jeweiligen Warteschlange verknüpften Port fest. Die in die Warteschlange gedruckten Dokumente gelangen dann in den NSi Output Manager, anstatt direkt an den Drucker gesendet zu werden. Der NSi Output Manager-Portmonitor muss auf einem Windows-Computer installiert sein, der lokale Drucker hostet, die als Dokumentenquellen für NSi Output Manager verwendet werden.

NSI OUTPUT MANAGER-BENUTZERSCHNITTSTELLEN

Die Komponenten der NSi Output Manager-Benutzerschnittstellen ermöglichen den Benutzern die Interaktion mit einem NSi Output Manager-Server sowie dessen Verwaltung. Für die Interaktion mit NSi Output Manager stehen Administratoren, Bedienpersonal und Endbenutzern mehrere Benutzerschnittstellen zur Verfügung. Diese Benutzerschnittstellen unterscheiden sich hinsichtlich der Plattformen, auf denen sie ausgeführt werden können, sowie hinsichtlich Funktionalität und Installationsanforderungen.

Tabelle 2. NSi Output Manager-Benutzerschnittstellen

Benutzerschnittstelle	Beschreibung
NSi Output Manager-Konsole	Die NSi Output Manager-Konsole ist die Haupt-Benutzerschnittstelle für NSi Output Manager. Sie ist in C# programmiert und kann auf physischen oder virtuellen Computern unter den Betriebssystemen Windows XP, Windows 2003 Server, Windows Vista oder Windows 2008 Server installiert werden. Mehrere NSi Output Manager-Konsolen können gleichzeitig mit demselben DBM-Service verbunden sein. Die NSi Output Manager-Konsole verfügt als Benutzerschnittstelle von NSi Output Manager über die meisten Funktionen. Sie kann von Administratoren zum Konfigurieren des Produkts, von Bedienpersonal zur Verwaltung von Zielorten und Dokumenten und von Endbenutzern zum Zugreifen auf aktive, zurückgehaltene und archivierte Dokumente verwendet werden. Differenzierte Sicherheitseinstellungen ermöglichen unterschiedlichen Zugriff auf Funktionen in Abhängigkeit von der Identität des angemeldeten Benutzers.
NSi Output Manager Web-Benutzerschnittstelle	Die NSi Output Manager Web-Benutzerschnittstelle ist ungeachtet des Betriebssystems für jeden Webbrowser zugänglich. Diese Benutzerschnittstelle ist für Bedienpersonal und Endbenutzer ausgelegt und verfügt daher nicht über die Verwaltungsfunktionen der NSi Output Manager-Konsole. Zu den in der NSi Output Manager Web-Benutzerschnittstelle verfügbaren Funktionen gehören:

Benutzerschnittstelle	Beschreibung
	• Anzeigen einer Liste der aktiven und zurückgehaltenen Dokumente • Herunterladen und Anzeigen des Inhalts von Dokumenten • Weiterleiten von Dokumenten an Zielorte • Ändern des Dokumentenstatus • Erneutes Drucken von Dokumenten
NSi Output Manager Desktop Client	Der NSi Output Manager Desktop Client ist für Windows-Workstations in typischen Büroumgebungen ausgelegt. Es handelt sich um ein Softwarepaket mit geringen Installationsanforderungen, das mit jeder Desktop-Bereitstellungsanwendung bereitgestellt werden kann. Der NSi Output Manager Desktop Client ist eine Anwendung im Infobereich, die es dem Benutzer ermöglicht, den Status der von ihnen eingereichten Dokumente anzuzeigen und Tasks wie beispielsweise Statusänderung, erneutes Drucken oder Weiterleitung von Dokumenten auszuführen. Gleichzeitig ermöglicht der Client das Herunterladen und Anzeigen von Dokumenten. Der NSi Output Manager Desktop Client enthält des Weiteren Funktionen für Buchhaltung und Kostensteuerung. In diesem Zusammenhang können Popups konfiguriert werden, die den Benutzer dazu auffordern, die korrekten Abrechnungskonten mit den gedruckten Dokumenten zu verknüpfen. Der NSi Output Manager Desktop Client ist gleichfalls in der Lage, das lokale Druckverhalten des Benutzers zu überwachen, also die über USB oder parallele Ports an Drucker gesendeten Dokumente sowie direktes IP-Drucken.
Eingebettete NSi Output Manager-Benutzerschnittstellen	Zusätzlich zu den auf PC-Plattformen zur Verfügung stehenden Benutzerschnittstellen, unterstützt NSi Output Manager gleichfalls in bestimmten Druckermodellen eingebettete Benutzerschnittstellen. Diese eingebetteten Benutzerschnittstellen ermöglichen es Benutzern, die Liste ihrer Dokumente in NSi Output Manager direkt auf dem Drucker zu sehen. Die Dokumente können anschließend zum Drucken freigegeben oder vom Drucker aus erneut gedruckt werden.

SYSTEMANFORDERUNGEN

In diesem Abschnitt werden die Systemanforderungen für die einzelnen Komponenten von NSi Output Manager beschrieben.

> ***HINWEIS:*** Es handelt sich hierbei um grundlegende Empfehlungen. Die spezifischen Anforderungen sind abhängig vom Betriebssystem, vom erwarteten Produktionsumfang sowie von anderen Anwendungen.

NSI OUTPUT MANAGER-SERVICES

Installieren Sie die NSi Output Manager-Services auf einem Server oder auf einer Workstation unter Einhaltung der folgenden Mindestanforderungen.

Tabelle 3. Anforderungen für NSi Output Manager-Services

Komponente	Anforderungen
Betriebssystem	• Windows 2012 (64-Bit) • Windows 8 (32\64-Bit) • Windows 7 (32\64-Bit) SP1 • Windows 2008 R2 SP1[1] • Windows 2008 (32\64-Bit)[2] • Windows 2003 R2 (32\64-Bit)[2] • Windows 2003 (32-Bit)[2] • Virtuelle Server mit VMware werden unterstützt. • vMotion wird unterstützt, unterliegt jedoch Lizenzeinschränkungen.[3] • Microsoft .NET Framework 4.0
Framework	• Microsoft .NET Framework 4.0
Software	• SQL Server 2005 oder SQL Server 2008 ***WICHTIG:*** Vergewissern Sie sich bei SQL Server 2005 SP3, SQL Server 2005 SP4, SQL Server 2008 SP1 bzw. SQL Server 2008 R2, dass die letzten kumulativen Aktualisierungen installiert sind. In diesen Versionen von SQL Server tritt ein bekanntes Problem auf, das dazu führt, dass die Datenbankgröße unnötig wächst. Durch die Installation der letzten kumulativen Aktualisierungen wird dieses Problem automatisch behoben.
Prozessor	• 3,0 GHz oder gleichwertiger Prozessor mit mehreren Prozessorkernen
Festplatte	• 500 GB Festplattenspeicher

[1] Clustering-Unterstützung ist nur für Windows 2008 R2 verfügbar.
[2] Mit dem neuesten Servicepack
[3] Lizenzen können unter Umständen verfallen, wenn vMotion virtuelle Server auf neue Hardware transferiert.

NSI OUTPUT MANAGER-KONSOLE

Für eigenständige Installationen der NSi Output Manager-Konsole gelten die folgenden Mindestanforderungen.

Tabelle 4. Anforderungen für die NSi Output Manager-Konsole

Komponente	Beschreibung
Betriebssystem	• Windows 7 Professional • Windows XP Professional • Windows Vista • Windows 2003 Server • Windows 2008 Server
Framework	• Microsoft .NET Framework 4.0
Prozessor	• 1,6-GHz-Prozessor
Arbeitsspeicher	1 GB RAM (2 GB bei Windows Vista)

NSI OUTPUT MANAGER-WEBSERVER

Installieren Sie den NSi Output Manager-Webserver auf einem Server oder auf einer Workstation unter Einhaltung der folgenden Mindestanforderungen.

Tabelle 5. Anforderungen für NSi Output Manager-Webserver

Komponente	Beschreibung
Betriebssystem	• Windows 7 Professional • Windows XP Professional • Windows Vista • Windows 2003 Server • Windows 2008 Server
Framework	• Microsoft.NET Framework 4.0
Software	• SQL Server 2005 oder SQL Server 2008 • Internet Information Server (IIS) Version 5.1, 6.x oder 7.x
Prozessor	• 3,0 GHz oder gleichwertiger Prozessor mit mehreren Prozessorkernen
Arbeitsspeicher	• 2 GB RAM ohne SQL Server Express (4 GB mit SQL Server Express)
Festplatte	• 500 GB Festplattenspeicher

NSI OUTPUT MANAGER-WEBCLIENT

Für den NSi Output Manager-Webclient ist einer der folgenden Browser erforderlich.

- Internet Explorer 7 oder höher
- Firefox

INSTALLIEREN VON NSI OUTPUT MANAGER

Klicken Sie je nachdem, welchen Vorgang Sie ausführen möchten, auf einen der unten aufgeführten Links.

- Installieren auf einem einzelnen Computer.

Führen Sie zum Installieren von NSi Output Manager auf einem einzelnen Computer die in diesem Abschnitt beschriebenen Schritte aus.

- Aktualisieren auf eine neuere Version von NSi Output Manager.

Führen Sie zum Aktualisieren auf eine neuere Version von NSi Output Manager die in diesem Abschnitt beschriebenen Schritte aus.

- Entfernen der NSi Output Manager-Software

Führen Sie zum Entfernen der vom Setup-Programm installierten NSi Output Manager-Komponenten die in diesem Abschnitt beschriebenen Schritte aus.

INSTALLIEREN VON NSI OUTPUT MANAGER AUF EINEM EINZELNEN COMPUTER

Führen Sie zum Installieren von NSi Output Manager auf einem einzelnen Computer die in diesem Abschnitt beschriebenen Schritte aus.

Zunächst müssen Sie das Netzwerk für die Installation vorbereiten. Anschließend installieren Sie die Datenbank, Services und Benutzerschnittstellen. Nachdem die Installation abgeschlossen ist, konfigurieren Sie den Dateispeicher und installieren die Lizenz.

> ***WICHTIG:*** Wenn Sie NSi Output Manager erneut installieren oder eine neuere Version installieren, müssen Sie zunächst die bereits installierte Software entfernen.

1. Vorbereiten des Netzwerks

   Bevor Sie die Software installieren, bereiten Sie das Netzwerk anhand der in diesem Abschnitt beschriebenen Schritte vor.

2. Installieren der NSi Output Manager-Software

   Befolgen Sie zum Installieren der NSi Output Manager-Software die in diesem Abschnitt beschriebenen Schritte.

3. Konfigurieren des Dateispeichers

Befolgen Sie zum Konfigurieren des Standard-Dateispeichers die in diesem Abschnitt beschriebenen Schritte.

4. Installieren der Lizenz

   Führen Sie zum Installieren einer NSi Output Manager-Lizenz die in diesem Abschnitt beschriebenen Schritte aus.**Error! Reference source not found.**

SO BEREITEN SIE DAS NETZWERK FÜR DIE INSTALLATION AUF EINEM EINZELNEN COMPUTER VOR:

Bevor Sie die Software installieren, bereiten Sie das Netzwerk anhand der in diesem Abschnitt beschriebenen Schritte vor.

1. Einrichten lokaler Administratoren

   a. Klicken Sie in Windows Explorer mit der rechten Maustaste auf **Arbeitsplatz**, und klicken Sie dann auf **Verwalten**.
   b. Erweitern Sie im Fenster **Computerverwaltung** die Option **Lokale Benutzer und Gruppen**, und klicken Sie auf **Gruppen**.
   c. Doppelklicken Sie in der Spalte **Name** auf **Administratoren**.
   d. Dadurch wird das Fenster **Administratoreigenschaften** aufgerufen.
   e. Klicken Sie auf **Hinzufügen**, und fügen Sie die folgenden Benutzer hinzu:

      - Das Benutzerkonto, das Sie als Anmeldekonto für NSi Output Manager-Services verwenden möchten
      - Alle Benutzer, denen Sie Administratorrechte für die NSi Output Manager-Konsole einräumen möchten

        Diese Benutzer haben dann uneingeschränkten Zugang zur NSi Output Manager-Konsole.

2. Einrichten von Microsoft SQL Server-Administratoren

   Diese Schritte sind von einem vorhandenen SQL Server-Administrator auszuführen. Geben Sie dem Administrator eine Liste der Benutzer, die volle Rechte über die NSi Output Manager-Installation benötigen.

3. Konfigurieren Sie das Setup der Netzwerk-Firewall so, dass Folgendes zulässig ist:

a. 515 TCP für LPR/LPD-Verkehr
b. Alle Anschlüsse, die von den NSi Output Manager-Sockets verwendet werden
c. Datei- und Druckerfreigabe

4. Wenn Sie keine Windows-Firewall verwenden, fügen Sie die folgenden NSi Output Manager-Services der Ausnahmeliste für alle TCP- und UDP-Anschlüsse hinzu.

   - NSi Output Manager DBM-Service
   - NSi Output Manager-Eingabeservice
   - NSi Output Manager-Ausgabeservice
   - NSi Output Manager Regelagent-Service
   - NSi Output Manager SNMP-Service

   Wenn Sie die Windows-Firewall verwenden, fügt das Dienstprogramm für die NSi Output Manager-Serverkonfiguration diese Ausnahmen automatisch hinzu. Weitere Informationen zur Änderung der Firewall-Konfiguration finden Sie in **Windows-Hilfe und Support**.

5. Erstellen Sie ein Dateispeicherverzeichnis auf diesem Server, und konfigurieren Sie dessen Freigabe und Sicherheit in Bezug auf NSi Output Manager.

   a. Erstellen Sie im Windows Explorer ein Dateispeicherverzeichnis auf diesem Server.
   b. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das neue Verzeichnis, und klicken Sie im Kontextmenü auf **Freigabe und Sicherheit**.
   c. Vergewissern Sie sich auf der Registerkarte **Freigabe**, dass das Verzeichnis für die Freigabe konfiguriert ist, und klicken Sie auf **Berechtigungen**.
   d. Klicken Sie auf der Registerkarte **Freigabeberechtigungen** auf **Hinzufügen**, und fügen Sie den Benutzernamen des Anmeldekontos für NSi Output Manager-Services hinzu.
   e. Stellen Sie die Berechtigung für diesen Benutzernamen auf **Vollzugriff** ein. Klicken Sie auf **OK**.
   f. Vergewissern Sie sich auf der Registerkarte **Sicherheit**, dass die Administratorgruppe über **Vollzugriff** verfügt.
   g. Klicken Sie auf **OK**.

   Diese Einstellungen werden für Windows-Verzeichnisse verwendet, die als Quell- und Zielverzeichnisse im Netzwerk definiert sind.

SO INSTALLIEREN SIE DIE SOFTWARE

Befolgen Sie zum Installieren der NSi Output Manager-Software die in diesem Abschnitt beschriebenen Schritte.

Beenden Sie alle Windows-Programme, bevor Sie das Setup-Programm ausführen.

1. Legen Sie die NSi Output Manager-CD in das CD-ROM-Laufwerk ein. Das Setup-Programm von NSi Output Manager startet automatisch.

   Wenn die Autorun-Funktion auf Ihrem System deaktiviert ist oder wenn das Setup-Programm nicht startet, klicken Sie in der Taskleiste mit der rechten Maustaste auf **Start** und dann auf **Durchsuchen**. Doppelklicken Sie im CD-ROM-Laufwerk auf Autorun.exe.
   Das NSi Output Manager-Installationsfenster wird angezeigt. Wenn Sie mit dem Mauszeiger auf die Links zeigen, können Sie eine Beschreibung des jeweiligen Links lesen.

2. Überprüfen Sie, ob alle Software-Voraussetzungen installiert sind.

   - Sind nicht alle Software-Voraussetzungen erfüllt, so weist ein roter Text unterhalb des Links auf diesen Umstand hin. Klicken Sie auf **Voraussetzungen prüfen und installieren**, um eine Liste der Software-Voraussetzungen mit ihrem jeweiligen Installationsstatus anzuzeigen. Klicken Sie neben jedem nicht installierten Eintrag auf die Schaltfläche **Jetzt installieren**, und befolgen Sie die Anleitung zum Installieren der entsprechenden Software. Sobald alles installiert ist, klicken Sie auf **Zurück**.
   - Wenn dieser Text nicht angezeigt wird, springen Sie zu **Datenbank installieren**.

3. Führen Sie zum Installieren der NSi Output Manager-Komponenten die folgenden Schritte aus:

   a. Installieren der Datenbank

      Befolgen Sie die in diesem Abschnitt beschriebenen Schritte zum Einrichten der NSi Output Manager-Datenbank für die Ausführung von NSi Output Manager auf einem einzelnen Computer.

   b. Installieren der Services

      Befolgen Sie die in diesem Abschnitt beschriebenen Schritte zum Installieren der NSi Output Manager-Services für die Ausführung auf einem einzelnen Computer.

   c. Installieren der NSi Output Manager-Konsole

      Befolgen Sie die in diesem Abschnitt beschriebenen Schritte zum Installieren der NSi Output Manager-Konsole für die Ausführung auf einem einzelnen Computer.

   d. Installieren des NSi Output Manager-Webservers

      Befolgen Sie die in diesem Abschnitt beschriebenen Schritte zum Installieren des NSi Output Manager-Webservers für die Ausführung auf einem einzelnen Computer.

SO INSTALLIEREN SIE DIE DATENBANK

Befolgen Sie die in diesem Abschnitt beschriebenen Schritte zum Einrichten der NSi Output Manager-Datenbank für die Ausführung von NSi Output Manager auf einem einzelnen Computer.

Vergewissern Sie sich bei SQL Server 2005 SP3, SQL Server 2005 SP4, SQL Server 2008 SP1 bzw. SQL Server 2008 R2, dass die letzten kumulativen Aktualisierungen installiert sind. In diesen Versionen von SQL Server tritt ein bekanntes Problem auf, das dazu führt, dass die Datenbankgröße unnötig wächst. Durch die Installation der letzten kumulativen Aktualisierungen für diese Versionen wird dieses Problem automatisch behoben.

1. Klicken Sie auf **Output Manager-Datenbank einrichten**.
2. Wenn Ihnen keine Instanz von Microsoft SQL Server zur Verfügung steht, klicken Sie auf **SQL Express installieren**, und befolgen Sie die im Assistenten beschrieben Schritte zum Installieren von SQL Express.
3. Klicken Sie auf **OM-Datenbank einrichten**.

   Dadurch wird das Dialogfeld **OM Manager-Datenbankinstallation** aufgerufen.

4. Klicken Sie in der Liste **Servername** auf die Instanz von SQL Server, die Sie zusammen mit NSi Output Manager verwenden möchten.

   Hinweis: Die Standardinstanz von SQL Server oder SQL Express auf dem lokalen Computer wird in dieser Liste mit **(local)** oder **(local)\SQLEXPRESS** gekennzeichnet.

5. Wählen Sie die Authentifizierungsmethode aus.

Authentifizierungsmethode	Kommentare
Windows-Authentifizierung	In den meisten Fällen ist diese Option mit Verwendung der Windows-Benutzeranmeldung für den Zugriff auf die Datenbank auszuwählen.
SQL Server-Authentifizierung	Verwenden Sie diese Authentifizierung zur Eingabe eines SQL Server-Benutzernamens und eines Kennworts. Diese Option ist auszuwählen, wenn die Windows-Authentifizierung nicht für die Datenbank implementiert ist.

6. Geben Sie im Feld **Neuer Datenbankname** den Namen der Datenbank ein.
7. Klicken Sie auf **Erweitert**, und überprüfen Sie, ob die Konfigurationseinstellungen der Datenbank korrekt sind.

   Wir empfehlen die Beibehaltung der Standardeinstellungen, sofern Ihr SQL-Administrator keine anderen Einstellungen anfordert.

8. Klicken Sie auf **OK**.
9. Klicken Sie auf **Ausführen**.

Klicken Sie zur Beantwortung der Frage, ob die Datenbank erstellt werden soll, auf **Ja**, und klicken Sie zum Abschluss des Vorgangs auf **OK**.

10. Klicken Sie auf **Zurück**.

SO INSTALLIEREN SIE DIE SERVICES

Befolgen Sie die in diesem Abschnitt beschriebenen Schritte zum Installieren der NSi Output Manager-Services für die Ausführung auf einem einzelnen Computer.

1. Klicken Sie auf **Output Manager installieren**.
2. Klicken Sie im **Installationsmenü** auf **OM-Services**.

   Dadurch wird der **NSi Output Manager-Services**-Assistent aufgerufen.

3. Klicken Sie auf der Seite **Willkommen** auf **Weiter**.
4. Lesen Sie die Lizenzvereinbarung, und wählen Sie **Ich akzeptiere die Bedingungen der Lizenzvereinbarung** aus; klicken Sie anschließend auf **Weiter**.

   Zum Installieren der Software müssen Sie die Bedingungen der Lizenzvereinbarung akzeptieren.

5. Wählen Sie als Setup-Typ **Vollständig** aus, und klicken Sie auf **Weiter**.
6. Klicken Sie auf **Installieren**.
7. Klicken Sie nach Abschluss der Installation auf **Fertig stellen**.

SO INSTALLIEREN SIE DIE NSI OUTPUT MANAGER-KONSOLE

Befolgen Sie die in diesem Abschnitt beschriebenen Schritte zum Installieren der NSi Output Manager-Konsole für die Ausführung auf einem einzelnen Computer.

1. Klicken Sie im **Installationsmenü** auf **OM-Konsole installieren**. Dadurch wird der Assistent der **NSi OM-Konsole** aufgerufen.
2. Klicken Sie auf der Seite **Willkommen** auf **Weiter**.
3. Lesen Sie die Lizenzvereinbarung, und wählen Sie **Ich akzeptiere die Bedingungen der Lizenzvereinbarung** aus. Klicken Sie auf **Weiter**.

   Zum Installieren der Software müssen Sie die Bedingungen der Lizenzvereinbarung akzeptieren.

4. Klicken Sie auf **Installieren** und bei Abschluss der Installation auf **Fertig stellen**.

SO INSTALLIEREN SIE DEN NSI OUTPUT MANAGER-WEBSERVER

Befolgen Sie die in diesem Abschnitt beschriebenen Schritte zum Installieren des NSi Output Manager-Webservers für die Ausführung auf einem einzelnen Computer.

1. Klicken Sie auf **NSi OM-Webserver installieren**, um den NSi OM-Webserver-Assistenten aufzurufen.
2. Klicken Sie auf der Seite **Willkommen** auf **Weiter**.
3. Wählen Sie das Verzeichnis aus, in das der NSi Output Manager-Webserver installiert werden soll, und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.

   Das Standardverzeichnis lautet C:\inetpub\wwwroot\omweb. Wenn Sie ein anderes Verzeichnis auswählen möchten, klicken Sie auf **Ändern**, und wählen Sie das gewünschte Verzeichnis aus.

4. Klicken Sie auf **Installieren** und bei Abschluss der Installation auf **Fertig stellen**.
5. Öffnen Sie in Windows Explorer das Verzeichnis, in das der Webserver installiert wurde.

   Wenn Sie das Standardverzeichnis verwendet haben, öffnen Sie das Verzeichnis C:\inetpub\wwwroot\omweb.

6. Öffnen Sie die Datei web.config, und ersetzen Sie unten in der Datei den Eintrag PRIMARY_DBMHOST durch den Namen des Computers, den Sie verwenden.
7. Speichern und schließen Sie die Datei.

SO KONFIGURIEREN SIE NSI OUTPUT MANAGER FÜR DIE VERWENDUNG AUF EINEM EINZELNEN COMPUTER

Befolgen Sie die in diesem Abschnitt beschriebenen Schritte zum Konfigurieren von NSi Output Manager für die Ausführung auf einem einzelnen Computer.

1. Klicken Sie im ersten Installationsfenster auf **OM konfigurieren**.

   Dadurch wird das **NSi Output Manager-Serverkonfigurationsprogramm** aufgerufen. Die **SQL Server-Instanz**, der **Datenbankname** und der **OM DBM-Hostname** werden beim Erstellen der Datenbank automatisch konfiguriert. Zum Abschließen der automatischen Konfiguration müssen Sie lediglich die Service-Anmeldedaten gemäß Anleitung in Schritt **2k** bis **2m** konfigurieren. Wenn Sie den NSi Output Manager DBM-Service manuell konfigurieren möchten, fahren Sie mit Schritt **2** fort.

2. Führen Sie die folgenden Schritte auf der Registerkarte **Konfiguration von OM-Services** aus, um die NSi Output Manager DBM-Konfiguration manuell einzurichten.

a. Aktivieren Sie im Raster **OM DBM-Konfiguration** das Kontrollkästchen **NSi Output Manager DBM-Service**, das sich in der Spalte **Ausgewählt** befindet.
b. Klicken Sie in die Spalte **SQL Server-Instanz** und dann auf die Schaltfläche zum Durchsuchen (**…**).
c. Wählen Sie im Dialogfeld **SQL Server-Instanz auswählen** die Option **SQL Server\Instanz** aus, und klicken Sie auf **OK**.
d. Wählen Sie in der Spalte **SQL-Authentifizierungstyp** als Authentifizierungstyp entweder SQL oder Windows aus.

   Wenn Sie **SQL** auswählen, wird das Dialogfeld **SQL-Benutzer angeben** aufgerufen, in das Sie den Benutzernamen und das Kennwort des SQL-Benutzers für die Verbindung mit der SQL Server-Instanz eingeben. Der Benutzer muss Mitglied der Serverrolle **sysadmin** für die SQL Server-Instanz sein.

e. Klicken Sie in die Spalte **Datenbankname** und dann auf die Schaltfläche **Durchsuchen**.
f. Wählen Sie im Dialogfeld **SQL-Datenbank auswählen** die bei der Installation zuvor erstellte Datenbank aus, und klicken Sie auf **OK**.
g. Klicken Sie auf **Übernehmen**.
h. Aktivieren Sie im Raster **Konfiguration von OM-Services** in der Spalte **Ausgewählt** alle Kontrollkästchen.

   Dadurch werden alle vier NSi Output Manager-Services ausgewählt.

i. Klicken Sie in der Spalte **OM DBM-Hostname** auf eine beliebige Zelle und anschließend auf die Schaltfläche **Durchsuchen**.
j. Wählen Sie im Dialogfeld **DBM-Server auswählen** den Computer aus, auf dem Ihr NSi Output Manager DBM-Service ausgeführt wird. Dabei müssen Sie **Domäne** und **Computer** auswählen. Klicken Sie zum Abschluss auf **OK**.

   Beachten Sie, dass alle Zellen in der Spalte ausgefüllt sind.

k. Klicken Sie in der Spalte **Service-Anmeldedaten** in eine beliebige Zelle und anschließend auf die Schaltfläche **Durchsuchen**.
l. Wählen Sie im Dialogfeld **Benutzer auswählen** aus, wie die Anmeldung des Services erfolgen soll.

   Der Service kann als lokales Systemkonto angemeldet werden, Sie können aber auch ein bestimmtes Konto festlegen. Verwenden Sie die Option **Lokales Systemkonto**, wenn der DBM mit der lokalen SQL-Datenbank, lokalen NSi Output Manager-Services und lokalen Dateiressourcen kommuniziert. Wählen Sie in allen anderen Fällen die Anmeldeoption **Windows-Dienstkonto** aus. In den meisten Fällen werden Sie **Dieses Konto** auswählen und das Service-Anmeldekonto verwenden, das in den unter Vorbereiten des Netzwerks

beschriebenen Schritten erstellt wurde. Bei Auswahl eines Kontos müssen Sie die Kennwortfelder ausfüllen.

m. Klicken Sie zum Abschluss auf **OK**.

Achten Sie darauf, dass alle Zellen in der Spalte ausgefüllt sind.

n. Klicken Sie auf **Übernehmen**.
o. Vergewissern Sie sich, dass alle Einträge ausgewählt sind, und klicken Sie auf **Den ausgewählten Dienst starten**.

Beachten Sie, dass sich die Statusspalte für alle Services in **Wird ausgeführt** ändert.

3. Klicken Sie auf die Registerkarte **OM-Sicherheitsverwaltung**.

   Beachten Sie, dass alle Felder entsprechend der zuvor getroffenen Auswahl ausgefüllt sind.

4. Klicken Sie auf **Verbinden**. Im Textfeld wird jetzt *Verbindung erfolgreich* angezeigt.
5. Fügen Sie im Raster **Benutzer und Gruppen** Benutzer mit vollen Administrationsrechten für die NSi Output Manager-Konsole hinzu.

   Sie können dabei zum Auswählen von Benutzern auf **Hinzufügen** oder zum Hinzufügen des derzeit angemeldeten Benutzers auf **Aktuellen Benutzer hinzufügen** klicken.
   Diese Benutzer müssen Mitglieder der Administrationsgruppe auf dem Server sein und über Administrationsrechte für die Datenbank verfügen. Es ist wichtig zu beachten, dass die an dieser Stelle hinzugefügten Benutzer über uneingeschränkte Rechte für NSi Output Manager verfügen.

6. Klicken Sie auf **Übernehmen**.
7. Klicken Sie auf **OK**.
8. Klicken Sie auf die rote Schaltfläche (x) zum Schließen der Autorun-Funktion.

   Damit ist die Softwareinstallation abgeschlossen.

SO KONFIGURIEREN SIE DIE NSI OUTPUT MANAGER-DATENBANK FÜR DIE SQL-AUTHENTIFIZIERUNG

Konfigurieren Sie die NSi Output Manager-Datenbank für die Verwendung der SQL-Authentifizierung auf einem einzelnen Computer, indem Sie die folgenden Schritte ausführen.

Wichtig: Wenn Sie auf der Konfigurationsregisterkarte der OM-Services **SGL** als SQL-Authentifizierungstyp ausgewählt haben, müssen Sie diese Schritte ausführen. Wenn Sie **Windows** als SQL-Authentifizierungstyp festgelegt haben, können Sie diese Schritte überspringen und mit dem Abschnitt Konfigurieren des Dateispeichers fortfahren.

1. Öffnen Sie Microsoft SQL Server Management Studio Express.

   Sie können dieses Dienstprogramm aufrufen, indem Sie auf **Start > Alle Programme > Microsoft SQL Server > Microsoft SQL Server Management Studio Express** klicken.

2. Konfigurieren des Authentifizierungsmodus

   a. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die SQL Server-Instanz und dann auf **Servereigenschaften**.

      Dadurch wird das Dialogfeld mit den Servereigenschaften geöffnet.

   b. Klicken Sie im linken Bereich auf **Sicherheit**.
   c. Wählen Sie unter **Serverauthentifizierung** den **SQL Server- und Windows-Authentifizierungsmodus** aus.
   d. Klicken Sie auf **OK**.

      Wenn die Serverauthentifizierung von **Windows-Authentifizierungsmodus** zu **SQL Server- und Windows-Authentifizierungsmodus** geändert wurde, müssen Sie den SQL Server neu starten.
      Klicken Sie hierzu in der Strukturansicht mit der rechten Maustaste auf die SQL Server-Instanz, und wählen Sie die Neustartoption bei entsprechender Neustart-Verfügbarkeit aller Datenbanken aus.

3. Konfigurieren des Kennworts

   a. Erweitern Sie in der Strukturansicht das Verzeichnis **Sicherheit**, anschließend das Anmeldeverzeichnis, und wählen Sie **Benutzer** aus.
   b. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die ausgewählten Benutzer, und klicken Sie auf **Eigenschaften**.

      Dadurch wird das Dialogfeld **Anmeldungseigenschaften** geöffnet.

   c. Klicken Sie im linken Bereich auf **Allgemein**.
   d. Geben Sie das korrekte Benutzerkennwort in die Felder **Kennwort** und **Kennwort bestätigen** ein.
   e. Klicken Sie auf **OK**.

4. Fügen Sie den Benutzer der Rolle **sysadmin** hinzu.

a. Erweitern Sie in der Strukturansicht das Sicherheitsverzeichnis und anschließend das Verzeichnis **Serverrollen**. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die sysadmin-Rolle und dann auf **Eigenschaften**.

   Dadurch wird das Dialogfeld **Eigenschaften der Serverrolle** geöffnet.

b. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.

   Dadurch wird das Dialogfeld **Anmeldenamen auswählen** geöffnet.

c. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, und wählen Sie die Benutzer aus, die Sie der sysadmin-Rolle hinzufügen möchten; klicken Sie anschließend auf **OK**.
d. Klicken Sie bei Bedarf zur Überprüfung der Benutzernamen auf **Namen überprüfen**, und klicken Sie dann auf **OK**.
e. Klicken Sie im Dialogfeld **Eigenschaften der Serverrolle** auf **OK**.

5. Schließen Sie **Microsoft SQL Server Management Studio Express**, und melden Sie sich als neuer **sysadmin**-Benutzer wieder an.

SO KONFIGURIEREN SIE DEN DATEISPEICHER FÜR DIE VERWENDUNG AUF EINEM EINZELNEN COMPUTER

Befolgen Sie zum Konfigurieren des Standard-Dateispeichers die in diesem Abschnitt beschriebenen Schritte.

In NSi Output Manager werden lediglich die Eigenschaften eines Dokuments gespeichert. Die eigentlichen Dateien werden in Netzwerkverzeichnissen gespeichert, die als Dateispeicher bezeichnet werden. Zu Beginn müssen Administratoren einen Standard-Dateispeicher in der Administrationsanwendung konfigurieren. Anschließend können Administratoren zusätzliche Dateispeicher für einzelne Dokumentenquellen definieren.

1. Doppelklicken Sie auf Ihrem Desktop auf das Symbol der **OM-Konsole**.
2. Klicken Sie in der anschließend angezeigten Warnmeldung auf **Ja**, um den Dateispeicher jetzt auszuwählen.

   Dadurch wird das Dienstprogramm **Allgemeine Einstellungen festlegen** aufgerufen.

3. Klicken Sie zum Hinzufügen eines Dateispeichers unter **Dateispeicherpfad** auf **Hinzufügen**.

   Dadurch wird das Dialogfeld **Dateispeicher** geöffnet.

4. Geben Sie den Pfad des Netzwerkverzeichnisses ein, in dem die NSi Output Manager-Dateien gespeichert sind, oder klicken Sie auf **Durchsuchen**, um ein Verzeichnis auszuwählen.

   Der NSi Output Manager DBM-Service muss über die notwendigen Berechtigungen für den Zugriff auf das ausgewählte Netzwerkverzeichnis verfügen. Vergewissern Sie sich, dass das Dateispeicherverzeichnis keine leeren Verzeichnisse enthält. Leere Verzeichnisse im Dateispeicherverzeichnis werden im Zuge des Bereinigungsvorgangs von NSi Output Manager gelöscht.

5. Klicken Sie auf **OK**.
6. Aktivieren Sie zur Auswahl eines Standard-Dateispeichers im Raster das Kontrollkästchen **Standard** des entsprechenden Dateispeichers. Der Standard-Dateispeicher wird verwendet, wenn kein Dateispeicher definiert wurde.

Wählen Sie zum Bearbeiten eines Dateispeichers den gewünschten Dateispeicher im Raster aus, und klicken Sie auf **Bearbeiten**, um das Dialogfeld **Dateispeicher** zu öffnen.
Wählen Sie zum Anzeigen der Nutzungsangaben des Laufwerks, auf dem sich der Dateispeicher befindet, den gewünschten Dateispeicher im Raster aus, und klicken Sie auf **Details**.
Wählen Sie zum Entfernen eines Dateispeichers einen Dateispeicher mit dem Status **Neu** aus, und klicken Sie auf **Entfernen**. Sie können nur Dateispeicher entfernen, deren Status **Neu** lautet.

> **Tipp:** Auf der Registerkarte **Weitere Einstellungen** können Sie zusätzliche Dateispeicher definieren, die dann für die Auswahl von individuellen Dokumentenquellen zur Verfügung stehen. Der Standard-Dateispeicher ist standardmäßig ausgewählt. Wenn Sie einen anderen Dateispeicher für eine Dokumentenquelle auswählen, werden alle Dokumente, die über diese Quelle eingehen, im ausgewählten Dateispeicher gespeichert.

7. Klicken Sie auf **Übernehmen**, um die Änderungen zu speichern.

SO INSTALLIEREN SIE DIE NSI OUTPUT MANAGER-LIZENZ

Führen Sie zum Installieren einer NSi Output Manager-Lizenz die in diesem Abschnitt beschriebenen Schritte aus.

In der Regel installieren Sie die NSi Output Manager-Lizenz während der Softwareinstallation.

1. Wählen Sie im Navigationsbereich der NSi Output Manager-Konsole die Anwendung **Administration** aus.
2. Klicken Sie im Navigationsbereich auf **Lizenz verwalten**.

Dadurch wird das Dienstprogramm für die **Lizenzverwaltung** im rechten Fensterbereich geöffnet.

3. Klicken Sie auf **Lizenzassistent**.

   Dadurch wird der **Lizenzassistent** geöffnet.

4. Wählen Sie im Dialogfeld **Lizenzvorgang** die Option **Neue Lizenz installieren und aktivieren** aus, und klicken Sie auf **Weiter**.
5. Legen Sie im Dialogfeld **Lizenzdatei-Installation** fest, ob Sie die Lizenz automatisch mithilfe einer Internetverbindung oder manuell durch Auswählen einer Lizenzdatei installieren möchten.

   - Aktivieren Sie für die automatische Lizenz-Installation das Optionsfeld neben **Lizenz automatisch installieren**. Für die automatische Installation ist eine Internetverbindung erforderlich. Geben Sie den **Lizenzschlüssel** für das NSi Output Manager-System ein.

   Tipp: Während der Verarbeitung der Bestellung für NSi Output Manager wurde eine NSi Output Manager-Lizenz erstellt, die mit den bestellten Optionen übereinstimmt. Der Lizenzschlüssel wurde per E-Mail an den Besteller gesendet. Wenn Sie Ihren Lizenzschlüssel nicht finden, wenden Sie sich an den Technischen Support oder an die Vertriebsabteilung von Notable Solutions, Inc.

   - Wählen Sie für eine manuelle Installation die Option **Lizenz manuell installieren** aus. Geben Sie im Lizenzdateifeld den Pfad und den Dateinamen Ihrer Lizenzdatei ein, oder klicken Sie zum Auswählen der Datei auf die Durchsuchen-Schaltfläche.

6. Klicken Sie auf **Weiter**.
7. Bestätigen Sie im Dialogfeld **Lizenzbestätigung**, dass die Lizenzangaben korrekt sind, und klicken Sie auf **Weiter**.

   Hinweis: Die Schaltfläche **Weiter** wird erst dann aktiviert, wenn der **Lizenzschlüssel** erkannt wird.

8. Im Dialogfeld **OM-Lizenz aktivieren** können Sie die Software sofort aktivieren.

   - Hinweise zur Aktivierung der Software und zum Abschließen des Aktivierungsvorgangs finden Sie im Abschnitt zur Lizenzaktivierung.
   - Wählen Sie zum Abschließen der Installation ohne Lizenzaktivierung die Option **Aktivierung überspringen** aus, und klicken Sie dann auf **Weiter** und auf **Fertig stellen**.

   Hinweis: Sie können die Lizenz später mithilfe des **Lizenzassistenten** aktivieren.

SO AKTIVIEREN SIE DIE LIZENZ

Verwenden Sie zum Aktivieren einer Lizenzdatei eines der in diesem Abschnitt beschriebenen Verfahren.

- Aktivieren aller DBM-Komponenten über das Internet
- Benutzerdefinierte DBM-Aktivierung über das Internet
- Manuelle DBM-Aktivierung

SO AKTIVIEREN SIE ALLE DBM-KOMPONENTEN ÜBER DAS INTERNET

Bei diesem Verfahren werden alle DBM-Komponenten automatisch über eine Internetverbindung aktiviert.

Für dieses Verfahren ist eine Internetverbindung erforderlich.

1. Klicken Sie im Dialogfeld **Lizenz aktivieren** auf **Alle DBM-Komponenten über das Internet aktivieren**, und klicken Sie dann auf **Weiter**.

   Ein Dialogfeld zur Bestätigung der vollständigen Aktivierung wird angezeigt.

2. Klicken Sie auf **Weiter** und dann auf **Fertig stellen**.

SO NEHMEN SIE DIE BENUTZERDEFINIERTE DBM-AKTIVIERUNG ÜBER DAS INTERNET VOR

Mit diesem Verfahren können Sie ausgewählte NSi Output Manager-Komponenten über das Internet aktivieren.

Für dieses Verfahren ist eine Internetverbindung erforderlich.

1. Wählen Sie im Dialogfeld **Lizenz aktivieren** die Option **Benutzerdefinierte DBM-Aktivierung** aus, und klicken Sie auf **Weiter**.
2. Wählen Sie im Dialogfeld **Benutzerdefinierte DBM-Aktivierung** die NSi Output Manager DBM-Komponenten aus, die Sie aktivieren möchten.
3. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Internetverbindung verwenden**.
4. Klicken Sie auf **Weiter**.

   Dadurch wird ein Dialogfeld zur Bestätigung der Aktivierung aufgerufen.

5. Klicken Sie auf **Weiter** und dann auf **Fertig stellen**.
6. Überprüfen Sie im Dienstprogramm für die **Lizenzverwaltung** unter **Lizenzstatus**, dass die Lizenz aktiviert ist und die korrekte Versionsnummer aufweist.

Wenn nur ein Teil der NSi Output Manager DBM-Komponenten aktiviert ist, wird als Lizenzstatus **Teilweise aktiviert** angezeigt.

SO NEHMEN SIE DIE MANUELLE DBM-AKTIVIERUNG VOR

Bei diesem Verfahren können Sie die NSi Output Manager-Komponenten auswählen, die Sie aktivieren möchten, und die Lizenz anschließend manuell aktivieren. Verwenden Sie dieses Verfahren, wenn Sie keine Internetverbindung zur Verfügung haben.

1. Wählen Sie im Dialogfeld **Lizenz aktivieren** die Option **Benutzerdefinierte DBM-Aktivierung** aus, und klicken Sie auf **Weiter**.
2. Wählen Sie im Dialogfeld **Benutzerdefinierte DBM-Aktivierung** die Komponenten aus, die Sie aktivieren möchten.

   Wichtig: Aktivieren Sie nicht das Kontrollkästchen **Internetverbindung verwenden**.

3. Öffnen Sie Internet Explorer auf einem Computer mit Internetverbindung, und gehen Sie auf die NSi Web-Lizenzseite (weblicense.nsiautostore.com).
4. Klicken Sie in der linken Spalte auf **Aktivierung**.
5. Wählen Sie in der **Produkttyp**-Liste die Option **NSi Output Manager-Server** aus.
6. Geben Sie im Feld **Seriennummer** die Seriennummer der Lizenz ein.
7. Geben Sie im Feld **Version** die Software-Versionsnummer von **NSi Output Manager** ein.
8. Geben Sie im Feld **HW-Code** den Wert aus der Spalte **Hardwarecode** ein, die Sie im Dialogfeld **Benutzerdefinierte DBM-Aktivierung** finden.
9. Klicken Sie auf **Code abrufen**.
10. Kopieren Sie den Aktivierungscode, und fügen Sie diesen im Dialogfeld **Benutzerdefinierte DBM-Aktivierung** in die Spalte **Aktivierungscode** ein.

    Dieser Code muss in die Zeile eingefügt werden, die dem in Schritt 8 verwendeten **Hardwarecode** entspricht.

11. Klicken Sie auf **Weiter**.

    Es wird ein Bestätigungsfenster mit der Angabe angezeigt, welche NSi Output Manager DBM-Komponenten und welche Aktivierungsmethode ausgewählt wurden.

12. Klicken Sie auf **Weiter**.

    Die Bestätigung der Aktivierung wird angezeigt.

13. Klicken Sie auf **Weiter** und dann auf **Fertig stellen**.

14. Überprüfen Sie im Dienstprogramm für die **Lizenzverwaltung** unter **Lizenzstatus**, dass die Lizenz aktiviert ist und die korrekte Versionsnummer aufweist.

    Wenn nur ein Teil der NSi Output Manager DBM-Komponenten aktiviert ist, wird als Lizenzstatus **Teilweise aktiviert** angezeigt.

AKTUALISIEREN AUF EINE NEUERE VERSION VON NSI OUTPUT MANAGER

Führen Sie zum Aktualisieren auf eine neuere Version von NSi Output Manager die in diesem Abschnitt beschriebenen Schritte aus.

Achtung: Bevor Sie anfangen:

- Vergewissern Sie sich, dass die Benutzer, die die Aktualisierung vornehmen, für die Systeme mit den NSi Output Manager-Komponenten sowohl für NSi Output Manager als auch für das Betriebssystem über Administratorrechte verfügen: SQL Server, Computer, auf denen NSi Output Manager-Services ausgeführt werden, IIS-Verzeichnis und Lizenzdateiverzeichnis.

- Weisen Sie Mitarbeiter, die mit dem Dokumentenverkehr zu tun haben darauf hin, dass NSi Output Manager für die Aktualisierung heruntergefahren wird. Dies gilt auch für Mitarbeiter, die für die Verwaltung von NSi Output Manager-Ressourcen (Drucker, Anwendungen und Kunden) sowie für das Senden und Empfangen von Dokumenten über NSi OM zuständig sind.

1. Entfernen der NSi Output Manager-Komponenten

   Entfernen Sie vor dem Aktualisieren die NSi Output Manager-Komponenten anhand der in diesem Abschnitt beschriebenen Schritte.

2. Installieren der neuen Version

   Befolgen Sie zum Installieren der NSi Output Manager-Software die in diesem Abschnitt beschriebenen Schritte.

3. Überprüfen der Aktualisierung

   Überprüfen Sie anhand der in diesem Abschnitt beschriebenen Schritte, ob die Aktualisierung erfolgreich war.

SO ENTFERNEN SIE NSI OUTPUT MANAGER-KOMPONENTEN

Entfernen Sie vor dem Aktualisieren die NSi Output Manager-Komponenten anhand der in diesem Abschnitt beschriebenen Schritte.

Vergewissern Sie sich, bevor Sie anfangen, dass alle NSi Output Manager-Prozesse einschließlich geplanter Prozesse abgeschlossen sind.

1. Deaktivieren Sie alle Dokumentenquellen, um sicherzustellen, dass kein Dokumenteneingang mehr erfolgt.
2. Überprüfen Sie Standort und Status der NSi Output Manager-Komponenten mithilfe des Dienstprogramms für die Produktkomponentenverwaltung:

   a. Prüfen Sie die Spalte **Status**, um sicherzustellen, dass alle Fenster der NSi Output Manager-Konsole geschlossen sind.

      In der Statusspalte sind geschlossene Fenster der NSi Output Manager-Konsole mit einem roten x (❌) und aktive Fenster der NSi Output Manager-Konsole mit einem grünen Häkchen (✅) gekennzeichnet. Sobald eine NSi Output Manager-Konsole mit der NSi Output Manager-Installation verbunden ist, wird sie im Raster **Produktkomponenten verwalten** aufgelistet.

   b. Notieren Sie sich für jeden NSi Output Manager-Service Folgendes:

      - Servername
      - Domäne
      - Anmeldedaten (Service-Kontoanmeldung)

3. Schließen Sie alle aktiven Fenster der Output Manager-Konsole.
4. Führen Sie für jeden Server, für den im Dienstprogramm der Produktkomponentenverwaltung ein NSi Output Manager-Service aufgelistet ist, die folgenden Schritte aus.

   Wichtig: Wenn NSi Output Manager-Services auf mehreren Computern ausgeführt werden, müssen Sie diese Schritte für jeden Computer durchführen. Achten Sie darauf, diese Schritte so durchzuführen, dass sie zuletzt für den Server erfolgen, auf dem der NSi Output Manager DBM-Service ausgeführt wird.

   a. Öffnen Sie das **NSi Output Manager-Serverkonfigurationsprogramm**.

      Klicken Sie in der Taskleiste auf **Start > Alle Programme > NSi > NSi Output Manager-Server > OM-Serverkonfiguration**.

   b. Notieren Sie sich auf der Registerkarte **Konfiguration der NSi-Services** die **SQL Server-Instanz** und den **Datenbanknamen**, der im Raster **NSi DBM-Konfiguration** angezeigt wird.

      Sie werden diese Angaben im Laufe der Aktualisierung benötigen.

c. Beenden Sie alle NSi Output Manager-Services mit Ausnahme des NSi Output Manager DBM-Services (es sei denn, es handelt sich um den einzigen Server mit NSi Output Manager-Services bzw. um den letzten Server, auf dem Services beendet werden).

   Wählen Sie zum Beenden von Services die Services im Raster aus, und klicken Sie auf **Ausgewählten Service beenden**. Warten Sie, bis in der Spalte **Status** für alle Services **Beendet** angezeigt wird. Dadurch wissen Sie, dass alle NSi Output Manager-Servicekomponenten für den ausgewählten Server beendet sind.

d. Klicken Sie auf **OK**, um das **NSi Output Manager-Serverkonfigurationsprogramm** zu schließen.
e. Wiederholen Sie diesen Vorgang für jeden Server, auf dem NSi Output Manager-Services ausgeführt werden, wobei Sie den NSi Output Manager DBM-Service als letztes beenden.

Hinweis: Vor der Aktualisierung legt der Aktualisierungsprozess eine Sicherungskopie der Datenbank an. Die Sicherungskopie befindet sich auf dem Server, auf dem Microsoft SQL Server ausgeführt wird, im Verzeichnis \\Program Files\Microsoft SQL Server\MSSQL.1\MSSQL\Backup. Sie können die Sicherungskopie der Datenbank in SQL Server Management Studio anzeigen.

5. Entfernen Sie die NSi Output Manager-Komponenten durch Ausführen der folgenden Schritte.

   Wichtig: Wenn Sie NSi Output Manager deinstallieren, während das Programm von einem anderen Benutzer verwendet wird, verläuft die Deinstallation unter Umständen nicht vollständig. Vergewissern Sie sich, dass auf allen mit dem Server verbundenen Sitzungen sämtliche NSi Output Manager-Komponenten beendet sind. Die pro Sitzung laufenden Prozesse können Sie im Terminal Service Manager des Server-Betriebssystems einsehen.

   a. Öffnen Sie in der Windows-Systemsteuerung **Software** (oder **Programme und Funktionen** in Windows 7 bzw. Windows Vista).
   b. Wählen Sie **NSi OM-Konsole** in der Programmliste aus, und klicken Sie auf **Entfernen**.

      Das Deinstallationsprogramm beendet alle geöffneten Programme. Ungespeicherte Daten werden dabei verworfen.

   c. Klicken Sie im Bestätigungsdialog auf **Ja**, um fortzufahren.
   d. Warten Sie, bis die Deinstallation abgeschlossen ist.
   e. Wiederholen Sie diese Schritte für NSi OM-Datenbankskripte und NSi OM-Services.

SO INSTALLIEREN SIE EINE NEUE VERSION VON NSI OUTPUT MANAGER

Befolgen Sie zum Installieren der NSi Output Manager-Software die in diesem Abschnitt beschriebenen Schritte.

Beenden Sie alle Windows-Programme, bevor Sie das Setup-Programm ausführen.

1. Legen Sie die NSi Output Manager-CD in das CD-ROM-Laufwerk ein.

   Das Setup-Programm von NSi Output Manager startet automatisch. Wenn die Autorun-Funktion auf Ihrem System deaktiviert ist oder wenn das Setup-Programm nicht startet, klicken Sie in der Taskleiste mit der rechten Maustaste auf **Start** und dann auf **Durchsuchen**. Doppelklicken Sie im CD-ROM-Laufwerk auf Autorun.exe.
   Wenn Sie im NSi Output Manager-Installationsfenster mit dem Mauszeiger auf die Links zeigen, können Sie eine Beschreibung des jeweiligen Links lesen.

2. Überprüfen Sie, ob alle Software-Voraussetzungen installiert sind.

   - Sind nicht alle Software-Voraussetzungen erfüllt, so weist ein roter Text unterhalb des Links auf diesen Umstand hin. Klicken Sie auf **Voraussetzungen prüfen und installieren**, um eine Liste der Softwarevoraussetzungen mit ihrem jeweiligen Installationsstatus anzuzeigen. Klicken Sie neben jedem nicht installierten Eintrag auf die Schaltfläche **Jetzt installieren**, und befolgen Sie die Anleitung zum Installieren der entsprechenden Software. Sobald alles installiert ist, klicken Sie auf **Zurück**.
   - Wird dieser Text nicht angezeigt, fahren Sie mit Schritt 3 fort.

3. Führen Sie zum Installieren der NSi Output Manager-Komponenten die folgenden Schritte aus:

   a. Installieren der Datenbank

      Führen Sie zum Aktualisieren oder Klonen der Datenbank auf die neue Version die in diesem Abschnitt beschriebenen Schritte aus.

   b. Installieren der Services

      Führen Sie die in diesem Abschnitt beschriebenen Schritte aus, um Services während einer Aktualisierung der NSi Output Manager-Anwendung zu installieren.

   c. Installieren der NSi Output Manager-Konsole

      Führen Sie die in diesem Abschnitt beschriebenen Schritte aus, um die NSi Output Manager-Konsole während einer Aktualisierung auf eine neuere Version der NSi Output Manager-Anwendung zu installieren.

d. Installieren des NSi Output Manager-Webservers

Führen Sie die in diesem Abschnitt beschriebenen Schritte aus, um NSi Output Manager während einer Aktualisierung auf eine neuere Version der Anwendung zu konfigurieren.

SO INSTALLIEREN SIE DIE DATENBANK

Führen Sie zum Aktualisieren oder Klonen der Datenbank auf die neue Version die in diesem Abschnitt beschriebenen Schritte aus.

1. Klicken Sie auf **NSi OM-Datenbank einrichten**.
2. Klicken Sie auf **OM-Datenbank-Standard-Setup**.

   Dadurch werden automatisch die NSi Output Manager-Datenbankskripte installiert und das Dialogfeld **NSi OM-Datenbankinstallation** geöffnet.

3. Wählen Sie in der Liste **Datenbank für Aktualisierung** die in der Produktion verwendete Datenbank aus.
4. Lassen Sie das Feld **Neuer Datenbankname** bei der Aktualisierung leer.

   Wenn Sie die Datenbank klonen (d. h. eine Kopie der Datenbank erstellen und lediglich die Kopie aktualisieren) möchten, geben Sie den Namen der neuen Datenbank in das Feld **Neuer Datenbankname** ein.
   Die Datenbank, die Sie für die Aktualisierung ausgewählt haben, verbleibt in der alten Version von NSi Output Manager.

5. Klicken Sie auf **Ausführen**.
6. Überprüfen Sie die Bestätigungsdialoge, und klicken Sie zum Fortfahren auf **Ja**.
7. Wenn Sie sehen, dass die Datenbank erfolgreich installiert wurde, klicken Sie auf **OK**.
8. Klicken Sie auf **Zurück**.

SO INSTALLIEREN SIE DIE SERVICES

Führen Sie die in diesem Abschnitt beschriebenen Schritte aus, um Services während einer Aktualisierung der NSi Output Manager-Anwendung zu installieren.

1. Klicken Sie auf **NSi OM installieren**.
2. Klicken Sie auf **Service-Aktualisierung**.

   NSi Output Manager nimmt eine automatische Installation der NSi Output Manager-Services für die Aktualisierung vor.

SO INSTALLIEREN SIE DIE KONSOLE

Führen Sie die in diesem Abschnitt beschriebenen Schritte aus, um die NSi Output Manager-Konsole während einer Aktualisierung auf eine neuere Version der NSi Output Manager-Anwendung zu installieren.

Klicken Sie auf **Standardinstallation der OM-Konsole**.

SO INSTALLIEREN SIE DEN NSI OUTPUT MANAGER-WEBSERVER

Führen Sie die in diesem Abschnitt beschriebenen Schritte aus, um den NSi Output Manager-Webserver während der Installation einer neuen Version der NSi Output Manager-Anwendung zu installieren.

1. Klicken Sie auf **NSi OM-Webanwendung installieren**, um den Assistenten für die **NSi OM-Webanwendung** aufzurufen.
2. Klicken Sie auf der Seite **Willkommen** auf **Weiter**.
3. Wählen Sie das Verzeichnis aus, in das der NSi Output Manager-Webserver installiert werden soll, und klicken Sie anschließend auf Weiter.

   Das Standardverzeichnis lautet C:\inetpub\wwwroot\omweb. Wenn Sie ein anderes Verzeichnis auswählen möchten, klicken Sie auf **Ändern**, und wählen Sie das gewünschte Verzeichnis aus.

4. Klicken Sie auf **Installieren** und bei Abschluss der Installation auf **Fertig stellen**.
5. Öffnen Sie in Windows Explorer das Verzeichnis, in das der Webserver installiert wurde.

   Wenn Sie das Standardverzeichnis verwendet haben, öffnen Sie das Verzeichnis C:\inetpub\wwwroot\omweb.

6. Öffnen Sie die Datei web.config, und ersetzen Sie unten in der Datei den Eintrag PRIMARY_DBMHOST durch den Namen des Computers, den Sie verwenden.
7. Speichern und schließen Sie die Datei.

SO KONFIGURIEREN SIE NSI OUTPUT MANAGER

Führen Sie die in diesem Abschnitt beschriebenen Schritte aus, um NSi Output Manager während einer Aktualisierung auf eine neuere Version der Anwendung zu konfigurieren.

1. Klicken Sie im ersten Installationsfenster auf **Output Manager konfigurieren**.

   Dadurch wird das **NSi Output Manager-Serverkonfigurationsprogramm** aufgerufen.

2. Aktivieren Sie auf der Registerkarte **Konfiguration von OM-Services** alle Felder in den Rastern **OM DBM-Konfiguration** und **Konfiguration von OM-Services**.

Das Raster **OM DBM-Konfiguration** wird nur dann angezeigt, wenn der NSi Output Manager DBM-Service bereits installiert ist. Es werden nur installierte NSi Output Manager-Services im Raster **Konfiguration von OM-Services** angezeigt.

3. Vergewissern Sie sich, dass die Zellen **SQL Server-Instanz** und **Datenbankname** die gleichen Angaben enthalten, die im Dialogfeld **OM-Datenbankinstallation** ausgewählt wurden.
4. Überprüfen Sie, ob der Wert der Zelle **OM DBM-Hostname** korrekt ist. Sie können den Wert wie folgt ändern:

   a. Klicken Sie in der Spalte **OM DBM-Hostname** auf eine beliebige Zelle und anschließend auf die Schaltfläche **Durchsuchen**.

   Der **OM DBM-Hostname** ist der Computer, auf dem der NSi Output Manager DBM-Service installiert ist.

   b. Wählen Sie im Dialogfeld **DBM-Server auswählen** den Computer aus, auf dem der NSi Output Manager DBM-Service ausgeführt wird.

   Dabei müssen Sie **Domäne** und **Computer** auswählen.

   c. Klicken Sie zum Abschluss auf **OK**.

   Nachdem Sie diese Schritte durchgeführt haben, achten Sie darauf, dass alle Zellen in der Spalte ausgefüllt sind.

5. Überprüfen Sie, ob der Wert der Zelle **Service-Anmeldedaten** korrekt ist. Sie können den Wert wie folgt ändern:

   a. Klicken Sie in der Spalte **Service-Anmeldedaten** in eine beliebige Zelle und anschließend auf die Schaltfläche **Durchsuchen**.
   b. Wählen Sie im Dialogfeld **Benutzer auswählen** aus, ob die Serviceanmeldung über ein lokales Systemkonto oder über ein spezifisches Service-Anmeldekonto erfolgt.

   Bei Auswahl eines Kontos müssen Sie die Kennwortfelder ausfüllen.
   Verwenden Sie die Option **Lokales Systemkonto**, wenn der DBM mit der lokalen SQL-Datenbank, lokalen NSi Output Manager-Services und lokalen Dateiressourcen kommuniziert. Verwenden Sie ansonsten ein Windows-Dienst-Anmeldekonto für die Anmeldung des Services. In den meisten Fällen werden Sie **Dieses Konto** auswählen und das Service-Anmeldekonto verwenden, das während der ersten Installation der NSi Output Manager-Anwendung angegeben wurde.

   c. Klicken Sie zum Abschluss auf **OK**.

      Nachdem Sie diese Schritte durchgeführt haben, achten Sie darauf, dass alle Zellen in der Spalte ausgefüllt sind.

6. Klicken Sie auf **Übernehmen**.
7. Vergewissern Sie sich, dass alle Einträge ausgewählt sind, und klicken Sie auf **Den ausgewählten Dienst starten**.

   Beachten Sie, dass sich die Statusspalte für alle Services in **Wird ausgeführt** ändert.

8. Klicken Sie auf die Registerkarte **OM-Sicherheitsverwaltung**.

   Beachten Sie, dass alle Felder entsprechend der zuvor getroffenen Auswahl ausgefüllt sind.

9. Vergewissern Sie sich, dass die Felder **SQL Server\Instanz** und **Datenbank** die gleichen Werte aufweisen, die auf der Registerkarte **Konfiguration von OM-Services** konfiguriert wurden.
10. Wählen Sie in der Liste **Authentifizierung** den Authentifizierungstyp aus: **Windows** oder **SQL**.

    Wenn Sie **Windows-Authentifizierung** ausgewählt haben, klicken Sie auf **Verbinden**. Im Raster **Benutzer und Gruppen** werden die in der vorherigen Version von NSi Output Manager auf dieser Registerkarte konfigurierten Windows-Benutzer und -Gruppen angezeigt. Diese Benutzer haben volle Administrationsrechte für die NSi Output Manager-Konsole.

11. Klicken Sie auf **OK**.
12. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Beenden**, um den Installationsassistenten zu schließen.

    Damit ist die Softwareaktualisierung abgeschlossen.

Sobald die erste Aktualisierung abgeschlossen ist, können Sie mit der Installation von Aktualisierungen auf anderen Servern fortfahren. Nachdem der erste NSi Output Manager DBM-Service konfiguriert und gestartet ist, können andere Services, die durch diesen DBM kommunizieren, ebenfalls konfiguriert und gestartet werden. Wurden zusätzliche DBM-Services installiert, so können Sie diesen Vorgang für jeden Service wiederholen. Die Datenbank muss nur ein Mal aktualisiert bzw. geklont werden. Alle DBM-Installationen verweisen auf eine einzige Datenbank.

SO ÜBERPRÜFEN SIE DIE AKTUALISIERUNG

Überprüfen Sie anhand der in diesem Abschnitt beschriebenen Schritte, ob die Aktualisierung erfolgreich war.

1. Öffnen Sie eine NSi Output Manager-Konsole, die mithilfe eines NSi Output Manager-Systemadministrator-Benutzerkontos mit dem NSi Output Manager DBM-System verbunden ist.
2. Überprüfen Sie in der Menüleiste, ob alle Service-Statusleuchten grün sind.

3. Vergewissern Sie sich, dass die Angaben in der Statusleiste korrekt sind, und dass der **Verbindungsstatus** den Wert **Verbunden** aufweist.
4. Wählen Sie in der Menüleiste **Hilfe > Info** aus, und prüfen Sie die Versions- und Seriennummern.
5. Vergewissern Sie sich, dass Zielorte, Dokumentenquellen, Dokumente und Bibliothekenstrukturen die gleichen sind, wie vor der Aktualisierung.
6. Klicken Sie im Navigationsbereich auf **Administration**, und vergewissern Sie sich, dass die Dienstprogramme die korrekten Angaben enthalten.
7. Wählen Sie in der Menüleiste die Optionen **Tools > Meldungenkonsole** aus, und überprüfen Sie die Meldungen in der **Meldungenkonsole**. Befassen Sie sich mit allen Fehlern, die seit der Meldung „OM SNMP-Service gestartet“ ggf. aufgetreten sind.
8. Aktivieren Sie die installierte NSi Output Manager-Lizenz auf die neueste Version von NSi Output Manager.
9. Vergewissern Sie sich, dass die Meldung **Gültige OM-Lizenz, Seriennummer** fehlerfrei angezeigt wird. Schließen Sie die **Meldungskonsole**.
10. Testen Sie Dokumentenströme mit hoher Priorität oder großem Volumen anhand von repräsentativen Benutzern, bevor Sie den Mitarbeitern mitteilen, dass das NSi Output Manager-System betriebsbereit ist.

SO ENTFERNEN SIE DIE NSI OUTPUT MANAGER-SOFTWARE

Führen Sie zum Entfernen der vom Setup-Programm installierten NSi Output Manager-Komponenten die in diesem Abschnitt beschriebenen Schritte aus.

1. Wenn Sie die Software nicht neu installieren möchten, notieren Sie sich den NSi Output Manager-Dateispeicher für die spätere Bereinigung während der Deinstallation.

   Öffnen Sie hierzu eine Quellkonfiguration, und klicken Sie auf die Registerkarte **Weitere Einstellungen**. Klicken Sie neben der Option **Dateispeicher festlegen** auf den Pfeil nach unten, und notieren Sie sich den Dateispeicherpfad.

2. Vergewissern Sie sich, dass alle NSi Output Manager-Prozesse einschließlich geplanter Prozesse abgeschlossen sind. Deaktivieren Sie alle Dokumentenquellen, um sicherzustellen, dass kein Dokumenteneingang mehr erfolgt.
3. Schließen Sie alle NSi Output Manager-Programme und Dienstprogramme.
4. Beenden Sie alle NSi Output Manager-Services im **NSi Output Manager-Serverkonfigurationsprogramm**.

   a. Klicken Sie in der Windows-Taskleiste auf **Start > Alle Programme > NSi > NSi Output Manager-Server > OM-Serverkonfiguration**.

      Dadurch wird das **NSi Output Manager-Serverkonfigurationsprogramm** aufgerufen.

b. Wählen Sie auf der Registerkarte **Konfiguration von OM-Services** alle Services aus, und klicken Sie auf **Ausgewählten Service beenden**.

   Warten Sie, bis in der Spalte **Status** für alle Services **Beendet** angezeigt wird. Dadurch wissen Sie, dass alle NSi Output Manager-Servicekomponenten für den ausgewählten Server beendet sind.

c. Wenn NSi Output Manager-Services auf anderen Computern ausgeführt werden, führen Sie diese Schritte für jeden Computer durch.

   Achten Sie darauf, diese Schritte so durchzuführen, dass sie zuletzt für den Server erfolgen, auf dem der DBM-Service ausgeführt wird.

5. Öffnen Sie **Systemsteuerung > Software** (oder **Programme und Funktionen** in Windows Vista bzw. Windows 7).
6. Wählen Sie in der Programmliste **NSi Output Manager-Konsole** aus, und klicken Sie auf **Entfernen**.

   Das Deinstallationsprogramm beendet alle geöffneten Programme. Ungespeicherte Daten werden dabei verworfen.

7. Klicken Sie im Bestätigungsdialog auf **Ja**, um fortzufahren. Warten Sie, bis die Deinstallation abgeschlossen ist.
8. Wiederholen Sie Schritt 6 bis 7 für jedes der verbleibenden NSi Output Manager-Programme, die unter **Software** aufgelistet sind.

   Das Deinstallationsprogramm entfernt nicht die Informationen, die während Konfiguration und Betrieb von NSi Output Manager angelegt wurden. Wenn Sie die Software neu installieren möchten, brechen Sie an dieser Stelle ab, um diese Einträge beizubehalten. Führen Sie die verbleibenden Schritte aus, um alle Programmdaten dauerhaft zu entfernen.

9. Löschen Sie das Verzeichnis C:\Program Files\NSi\Output Manager.
10. Löschen Sie jedes der oben notierten NSi Output Manager-Dateispeicherverzeichnisse.
11. Löschen Sie das Verzeichnis C:\Users\username\AppData\Roaming\NSi.

    Dieses Verzeichnis muss für jede Benutzeranmeldung gelöscht werden, die auf die NSi Output Manager-Konsole zugegriffen hat, sowie für das Verzeichnis **Alle Benutzer**. Wiederholen Sie diesen Schritt auf jedem Computer, der auf die NSi Output Manager-Konsole zugegriffen hat (für jede Anmeldung).

12. Löschen Sie die NSi Output Manager-Datenbank.

a. Löschen Sie die NSi Output Manager-Datenbank in Microsoft SQL Server Management Studio.
b. Löschen Sie im Verzeichnis \\Program Files (x86)\Microsoft SQL Server\MSSQL.1\MSSQL\DATA die folgenden Dateien:

   - database name_datetimestamp.mdf database
   - name_datetimestamp_Log.ldf

13. Löschen Sie alle zugewiesenen Ports.

a. Öffnen Sie in der Windows-Systemsteuerung die Option **Drucker und Faxgeräte**.
b. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Datei > Servereigenschaften**.
c. Wählen Sie auf der Registerkarte **Ports** die nicht mehr benötigten Ports aus, und klicken Sie auf **Port löschen**.

HILFE AUFRUFEN

Bei unseren NSi-Produkten legen wir großen Wert auf Zuverlässigkeit, Leistung und Benutzerfreundlichkeit. Nutzen Sie die Produkthilfe als erste Anlaufstelle bei der Lösung von Problemen mit Installation, Konfiguration, Feinabstimmung, Testen und Betrieb von NSi-Ressourcen, bevor Sie sich an unsere Support-Abteilung verwenden.

HTML-HILFE

Suchen Sie in der HTML-Hilfe nach Informationen zum Installieren, Konfigurieren und Verwenden der NSi Output Manager-Software. Die HTML-Hilfe bietet das bekannte Erscheinungsbild einer Webseite mit ähnlichen Navigationsfunktionen. Die Hilfe enthält ein vollständiges Inhaltsverzeichnis, einen umfassenden Index, eine Registerkarte für Favoriten, Glossareinträge sowie eine Volltextsuche mit erweiterten Suchmöglichkeiten. Sie können die HTML-Hilfe jederzeit aufrufen, indem Sie die Taste F1 drücken, auf eine Hilfe-Schaltfläche klicken oder indem Sie in der Menüleiste auf **Hilfe** und dann auf **Inhalt** oder **Index** klicken.

Viele der in der Knowledgebase von Notable Solutions, Inc. vorhandenen Lösungen sind gleichfalls in der Hilfe in den Themen zur Fehlerbehebung oder in allgemeinen Fragethemen enthalten. Die meisten Bücher der Hilfe enthalten sowohl das Thema **Fehlerbehebung**, als auch **Allgemeine Fragen**. Prüfen Sie im ersten Schritt bei der Lösung von Problemen diese Themen.

TECHNISCHER SUPPORT

Sie können sich per E-Mail, Fax oder Telefon an Notable Solutions, Inc. wenden und werden direkt mit einem Support-Analysten verbunden. Weiterer technischer Support steht Ihnen in Form von Besuchen vor Ort, Remote-Service und FTP-Serverzugriff zur Verfügung. Weitere Hilfe erhalten Sie unter den folgenden Weblinks.

- Weitere Informationen zum NSi Output Manager erhalten Sie von NSi
- Kontaktinfo für NSI Support-Services mit Support für NSi Output Manager und andere Produkte
- NSi Support-Foren
- NSI Technische Knowledgebase